Amalfi

Amalfi, nach dem die ganze Küstenlandschaft benannt ist gilt als eines der berühmtesten Touristengebiete Süditaliens.

Amalfi wurde im 4 Jahrhundert. n. Chr. von Soldaten des Kaiser Konstantin gegründet. Aufgrund von schlechten Bedingungen, begannen die Amalfitaner früh dem Seehandel zu. Im 9. Jahrhundert erlangte die Stadt ihre Eigenstaatlichkeit. Durch geschickte Diplomatie gelang Amalfi der Aufstieg zu einer der führenden Mächte Italiens.
Nach der Entsendung von Schiffen zur Verteidigung von Rom wurde Amalfi die erste der „Vier Seerepubliken“.
Das Handelsnetz der Amalfitaner erstreckte sich über alle Metropolen im Mittelmeerraum, z.B. bis nach Kairo, Antiochia und Konstantinopel.
Des Weiteren prägte Amalfi eigene Münzen und war im ganzen Mittelmeer für seine Schiffswerften bekannt.
Im Jahre 937, in der Glanzzeit der Seerepublik, wurde der prächtige Dom von Amalfi erbaut. Man gelangt zu ihm über eine majestätische Treppe auf dem zentralen Domplatz mit dem Barockbrunnen des Heiligen Andreas.
Amalfi erreichte den Höhepunkt seiner wirtschaftlichen Macht im 11. Jahrhundert, wurde aber dann von den Normannen bedroht und gleichzeitig durch innere Unruhen geschwächt. 1073 wurde Amalfi schließlich von den Normannen erobert und verlor damit seine Bedeutung.
1582 kam Amalfi zum Königreich Neapel.
Durch ihre abgelegene Lage verlor die Stadt während des 17. und 18. Jahrhunderts immer mehr an Bedeutung. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war sie überdies nur auf dem Seeweg zu erreichen.